



**INTERNATIONALES JAHR  
DER WÄLDER • 2011**

Unsere heutige Waldgesinnung ist das Ergebnis einer langen Entwicklung der menschlichen Beziehungen zum Wald. Sie hat sich mit der ganzen Kultur fortwährend gewandelt, und jede Kulturepoche ist gekennzeichnet durch einen ganz besonderen Beziehungskomplex Mensch-Wald. Diese Beziehungen des Menschen zum Wald spiegeln sich mit großer Beharrlichkeit über Jahrhunderte im Waldzustand wider.

Hans Leibundgut (1909 - 1993)



Es braucht der Mensch die Naturerlebnisse als Gegengewicht gegen die Unruhe und Ängste des Herzens, gegen den kalten, harten Glanz laufender Maschinen, gegen den Schatten der Atombombe. Die Welt ist unheimlich geworden, aber die Wege, die uns das Gewissen zeigt - zurück zur Natur - Können uns aus dem Höllenkreis herausführen.

Theodor Heuss (1884 - 1963)

